

## **Tersteegen, Gerhard: 136. Immer im Gegenwärtigen (1733)**

- 1     Was ist geschehn, mußt du nicht viel bedenken,
- 2     Was kommen soll, ist auch nicht deine Pflicht;
- 3     Der Augenblick, drin du dich Gott kannst schenken,
- 4     Ist gar zu teu'r: o Seel', verlier ihn nicht!

(Textopus: 136. Immer im Gegenwärtigen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58098>)